

Protokoll:

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig erteilt zu den Etatreden den Fraktionen das Wort. Im Ältestenrat habe man sich auf eine maximale Redezeit von 15 Minuten geeinigt. Für die CDU- Fraktion spricht Rm Sauer, für die SPD-Fraktion Rm Altmaier, für die BIZ-Fraktion Fraktionsvorsitzender Wefelscheid, für die Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Rm Diederichs-Seidel, für die FDP- Fraktion Rm Schupp und für die FBG- Fraktion Fraktionsvorsitzender Gniffke (Die Etatreden werden ins Infosystem eingestellt und werden in einfacher Ausführung in die Fraktionen gegeben).

Im Anschluss an die Etatreden ergreift Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig das Wort. Er rügt zunächst FBG- Fraktionsvorsitzenden Gniffke, da dieser in seiner Etatrede aus nichtöffentlicher Sitzung berichtet habe. Dies sei nicht zulässig.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig nimmt Bezug auf die einzelnen Redner.

CDU- Fraktion:

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig erklärt bezüglich der offenbar verfolgten Verlagerung der Einnahmekompetenz für die Gewerbesteuer durch das Land, dass der Stadtvorstand alles tun werde, um diese Kompetenzverlagerung zu verhindern. In der entsprechenden Arbeitsgruppe wirke man nur mit, um zu vermeiden, dass es zu einer Änderung komme.

Bezüglich der Gebühren im Kulturbereiche liege eine mangelnde Kongruenz der Forderungen vor. Es sei bemängelt wurden, dass die Gebührenerhöhungen zeitlich weit auseinander klafften. Aus diesem Grunde habe man die Zeitabstände nun verkürzt, sodass es in regelmäßigen Abständen zu verträglichen Erhöhungen komme.

SPD- Fraktion:

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig korrigiert, dass die Aussage, er trete nicht mehr so verbissen für das Sparen ein, wie früher, nicht stimme. Er empfiehlt, dem Änderungsantrag der SPD- Fraktion nicht zu folgen.

BIZ- Fraktion:

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig antwortet auf die Frage zur Haltung des Stadtvorstandes bezüglich einer möglichen Klage über die mangelhafte Umsetzung des Verfassungsgerichtsurteils in Sachen Kommunaler Finanzausgleich, dass der Stadtvorstand nicht mit der Umsetzung des Urteils zufrieden sei. Das Geld, das das Land zur Verfügung stelle, reiche nicht aus. Der Vorstand des Städtetages habe hierzu auch noch keine Entscheidung gefunden. Er spricht sich dafür aus, erst einmal abzuwarten, ob gegen die ganze Umsetzung oder nur gegen Teile geklagt werden wolle. Auch müsse erst noch entschieden werden, ob eine direkte Klage beim Verfassungsgericht eingelegt werden solle oder die Klage über den Instanzenweg gehen solle. Auch wolle man nur Klagen, wenn man sich sicher sei, auch gewinnen zu können. Die Klagebegründung bestehe derzeit nur aus Prognosen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig ergänzt, er könne nicht empfehlen dem Änderungsantrag der BIZ- Fraktion zu folgen.

Bündnis 90/Die Grünen:

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig schildert, dass das Zentrale Gebäudemanagement zum 01.01.2014 umgesetzt werde unter Leitung von Herrn Diehl. Das neue Amt werde dann über

rund 160 Mitarbeiter verfügen und das gesamte städtische Immobilienvermögen betreuen. Er hoffe auf Synergieeffekte und Einsparungen. Hierüber werde auch noch mit der KEVAG und der EVM gesprochen.

Er erinnert in Bezug auf die Gründung des Klimaschutzvereins, dass auch hier der Eckwertebeschluss gelte.

FDP- Fraktion:

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig erwidert, dass seine Handschrift weder liberal, noch christ- oder sozialdemokratisch sei. Jeder der seine Haushaltspolitik vernünftig finde, solle sie unterstützen und nicht auf seine Partei beziehen.

In der Frage der Theaterfinanzierung stimme er nicht überein. Die Theaterleitung gebe bereits 800.000 € weniger aus, als ursprünglich geplant gewesen seien. Dies müsse reichen. Ein Theater könne auch nur gute Arbeit machen, wenn man es lasse und nicht immer wieder auf Grundsatzfragen anspreche. In einem sei man sich einig, das Theater wolle man auf keinen Umständen verlieren.

FBG- Fraktion:

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig entgegnet in Bezug auf das Ludwigmuseum, dass der Stadtvorstand alle Einrichtungen gleich behandle und überprüfe.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig fasst zusammen, dass insgesamt Übereinstimmung über den Haushalt 2014 herrsche. In den letzten Jahren sei viel geleistet worden und insgesamt seien rund 25 Millionen Euro eingespart worden, die ansonsten auf die Schulden gekommen wären. Dies sei ein gemeinsamer Erfolg zwischen Verwaltung und Stadtrat. Seit 2007 habe es keinen einstimmigen Haushaltsbeschluss mehr gegeben. Er hofft heute diese Chance zu haben.

1. Antrag der SPD- Fraktion

Die SPD- Fraktion beantragt zum Haushalt „Stadtbibliothek“ die Haushaltsstelle 2721 um 70.000 € auf insgesamt 250.000 € zu erhöhen und im Haushalt „Mittelrheinmuseum“ bei der Haushaltsstelle 2511 in Zeile 18 für Transportkosten und Wechelausstellungen 40.000 € einzustellen.

Rm Keul- Göbel (BIZ) führt aus, sie könne den Antrag nicht nachvollziehen, da die alten Ansätze gegenüber dem Vorjahr bereits erhöht worden seien. Eine weitere Anhebung sei ungerecht gegenüber denen, denen man Kürzungen zumute. Die BIZ- Fraktion werde den Antrag ablehnen.

Rm Altmaier (SPD) erklärt, die SPD- Fraktion werde den Antrag aufrechterhalten.

FBG- Fraktionsvorsitzender Gniffke erklärt, auch die FBG- Fraktion werde den Antrag ablehnen. Es bestehe immer noch die Möglichkeit im Mittelrheinmuseum alte Bilder zu zeigen, die man im Depot habe.

Der Antrag wird bei Zustimmung der SPD- Fraktion mehrheitlich abgelehnt.

2. Antrag der BIZ- Fraktion

Es wird die Streichung von 500.000 € im Investitionshaushalt 2014 beantragt.

BIZ- Fraktionsvorsitzender Wefelscheid führt aus, die Streichung und die Übertragung der Restmittel würden beantragt, da man befürchte, dass die Einsparungen ansonsten als Deckungsmittel fungieren würden, zum Beispiel für den Kauf neuer Bücher.

Frau Brockmann- Kneip (20) erklärt, die Einsparungen setzten sich zum größten Teil aus Rückerstattungen durch das Finanzamt zusammen. Diese befänden sich nicht im investiven Haushalt sondern im konsumtiven. Zudem benötige man das Geld, da man im nächsten Jahr noch Bruttorechnungen zu bezahlen habe. Hierfür müssten ausreichend Mittel zur Verfügung stehen. In circa 3 Monaten könne man dann noch Mal über die Thematik sprechen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig fügt hinzu, dies werde mit dem Nachtrag möglich. Für die Sorgen der BIZ- Fraktion bestehe kein Anlass.

Der Antrag wird bei Zustimmung der BIZ- Fraktion mehrheitlich abgelehnt.

3. Abstimmung über den Haushalt

Der Haushalt 2014 wird einstimmig bei 7 Stimmenthaltungen beschlossen. Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig spricht hierfür seinen Dank an alle Beteiligten aus.